

Zuwendungsempfänger: Universität Mannheim

Förderkennzeichen: 16OH21064

Vorhabenbezeichnung: Professional Studies in Survey Practice – International Program in Survey Methodology (IPSM)

Laufzeit des Vorhabens: 01.08.2014 bis 31.01.2018

Berichtszeitraum: 01.08.2014 bis 31.12.2014

1. Aufzählung der wichtigsten wissenschaftlich-technischen Ergebnisse und anderer wesentlicher Ereignisse - auch unter Einbeziehung /Berücksichtigung der Thesen/ wissenschaftlichen Fragestellungen - u.a. zu folgenden Aspekten:

Am 1. Oktober 2014 hat der Wissenschaftliche Mitarbeiter (100%-Stellenanteil) seine Arbeit im Projekt aufgenommen; die Wissenschaftliche Mitarbeiterin IT (50% Stellenanteil im November und Dezember) und der Studiengangsmanager (50% Stellenanteil) ergänzen das Team seit dem 1. November 2014.

Im Berichtszeitraum wurde entsprechend des Projektantrags das Work Package (WP) 1 „Aufbau der Infrastruktur und Entwicklung der Forschungsfragen“ bearbeitet, im Einzelnen die Arbeitspakete 1.1 bis 1.3. WP 1.4 (Klärung rechtlicher Rahmenbedingungen „double degree“) beginnt erst in 2015, ebenso WP 1.5 (Befassung der universitären Gremien); für letzteres wurde der erste grundlegende Schritt jedoch bereits vollzogen. Das letzte Arbeitspaket (WP 1.6 Ausschreibung des Studiengangs für „Test-Studierende“), mit dem die Vorarbeiten zum Programmstart abgeschlossen werden, wird im 3. Quartal 2015 starten. Im Folgenden werden die wichtigsten Aktivitäten in den genannten Work Packages überblicksartig dargestellt.

WP 1.1 Entwurf Studienplan/-inhalte (01.08.2014 bis 31.03.2015)

Die Inhalte des Studiengangs wurden seit dem 01.09.2014 in mehreren Iterationen mit Vertretern des Joint Program in Survey Methodology (Prof. Richard Valliant und Dr. Jennifer Sinibald, University of Maryland) und des Michigan Program in Survey Methodology (Prof. Frederick Conrad, University of Michigan) abgestimmt. Das vorläufige Ergebnis dieser Abstimmung findet sich im Anhang A1. Die Übersicht enthält die fünf Pflichtkurse sowie die 14 Wahlmodule, aus denen die Studierenden fünf Kurse auswählen können. Der

Wissenschaftliche Mitarbeiter und die Projektleitung haben in diesem Zusammenhang Gespräche mit Graduierten der bisher bestehenden On-site-Programme geführt, deren Ergebnisse in das Curriculum eingeflossen sind. Wichtigste Erkenntnisse waren die Notwendigkeit eines Ausbaus von Lernmodulen zu „Record Linkage“, zur Bildung von Internet Panels, zur Nutzung von geocodierten Daten bei Survey Design und der Analyse von Survey Daten. Darüber hinaus wurden im Zuge der Bedarfserhebung im Bereich Marktforschung Interviews mit Vertreterinnen aus Marktforschungsinstituten und Interessensverbänden in Deutschland, Österreich und der Schweiz durchgeführt. Die Ergebnisse der Bedarfserhebung werden im Anhang A2 zusammenfassend dargestellt. Beides wird bei der Entwicklung von neuen Themen und Kursmodulen Berücksichtigung finden.

Die Lernziele der Kurse insgesamt, der Übungen und Prüfungen werden für jedes Modul sukzessive mit den federführenden Dozenten erarbeitet. Dabei wird auch geprüft, welches und ob bereits vorhandenes Lehrmaterial eingesetzt werden soll bzw. kann. Ein erster Entwurf der Auswahlkriterien liegt vor, bedarf jedoch einer weiteren Überarbeitung. Von dem ursprünglich angedachten Eingangstest wird Abstand genommen: Die Erfahrung anderer Anbieter zeigt die Notwendigkeit, Eingangsschwellen zu reduzieren. Stattdessen werden mit den Studierenden nach dem erfolgreichen Abschließen zentraler Kurse ein individueller Kursplan und ein entsprechender Zeitplan erarbeitet.

WP 1.2 Beschaffung und Einrichtung IT (01.08.2014 bis 31.12.2015)

In Zusammenarbeit mit den Rechenzentren der Universität Mannheim, Maryland und Michigan wurden in Frage kommende Videokonferenzsysteme und Alternativen dazu ausgewählt und erste Erprobungen durchgeführt, die Anfang 2015 fortgesetzt werden. Darüber hinaus wurden sowohl Open Source- als auch lizenzierte Softwares zur Aufzeichnung der Vorlesungen und Bearbeitung der Videos getestet und beschafft.

WP 1.3 Entwicklung konkreter Forschungsfragen (01.01.2015 bis 31.01.2016)

Der Wissenschaftliche Mitarbeiter hat einen ersten Pilotkurs (Fundamentals of Survey Methodology) neu aufgenommen und Kursmaterialien entwickelt. Er führt den Kurs mit fünf Studierenden der University of Maryland vom 28.11.2014 bis 23.02.2015 vollständig online durch. Den Studierenden werden auf der Moodle-Plattform wöchentlich Videos im Umfang

von ca. 90 Minuten sowie Readings zur Verfügung gestellt, die sie in eigener Zeiteinteilung abrufen und bearbeiten können. Einmal wöchentlich treffen sich die Studierenden mit dem Vortragenden für 50 Minuten online und diskutieren die Lehrinhalte der Woche in einem Videochat auf BlueJeans (Videokonferenz Service). Die Studierenden müssen zusätzlich wöchentliche Assignments auf der Plattform bearbeiten. Am Ende des Terms wird eine 2-stündige Online-Abschlussprüfung abgehalten werden. Die Studierenden beantworten die Testfragen direkt auf der Moodle-Plattform. Um sicherzustellen, dass die Studierenden eigenständig und ohne fremde Hilfe die Prüfung absolvieren, müssen sie während der gesamten Prüfungszeit auf BlueJeans mit ihrer Webcam eingeloggt sein. Im Anschluss an den Kurs wird eine Evaluation durchgeführt werden, um Aufschlüsse über Zufriedenheit mit dem Lehrkonzept und der Online-Kursadministration zu erhalten.

WP 1.5 Befassung der universitären Gremien (01.03.2015 bis 31.10.2015)

Das Projekt und der geplante Studiengang wurden am 10. September 2014 an der Universität Mannheim den relevanten Stellen und Personen vorgestellt. Anwesend waren Lutz Pöhlmann, Geschäftsführer der Fakultät für Sozialwissenschaften; Dr. Christian Queva, Leiter Dezernat für Studienangelegenheiten; Christian Fäth, Dr. Manuela Lexen, Dr. Isabell Ludwig, Dezernat Planung und Forschungsförderung; Gina Kirsch, Christoph Lichtenberger, Justitiariat. In der Diskussion verständigte man sich darauf, stufenweise vorzugehen, d.h. zunächst einen Kontaktstudiengang auf den Weg zu bringen und im zweiten Schritt den Masterstudiengang zu verwirklichen. Ziel sollte sein, ein „joint degree“ zu entwickeln.

2. Vergleich des Stands des Vorhabens mit der ursprünglichen (bzw. mit Zustimmung des Zuwendungsgebers geänderten) Arbeits-, Zeit- und Ausgabenplanung. Darstellung des Projektfortschrittes.

Die Arbeits-, Zeit- und Ausgabenplanungen für die Arbeitspakete liegen trotz des späteren Beginns einzelner Work Packages im Wesentlichen im Zeitplan. Der erste Meilenstein (Vorarbeiten zum Studienstart sind abgeschlossen und die 1. Kohorte kann das Studium beginnen) wird wie geplant zum 31. Januar 2016 erreicht werden.

3. Haben sich die Aussichten für die Erreichung der Ziele des Vorhabens innerhalb des angegebenen Berichtszeitraums gegenüber dem ursprünglichen Antrag geändert (Begründung)?

Die Aussichten für das Erreichen der Ziele gegenüber dem ursprünglichen Antrag haben sich im angegebenen Berichtszeitraum nicht geändert.

4. Sind inzwischen von dritter Seite Ergebnisse bekannt geworden, die für die Durchführung des Vorhabens relevant sind? (Darstellung der aktuellen Informationsrecherchen nach Nr. 2.1 BNBEST-BMBF 98).

Im Berichtszeitraum sind keine Ergebnisse von dritter Seite bekannt geworden, die für die Durchführung des Projekts relevant sind.

5. Sind oder werden Änderungen in der Zielsetzung notwendig?

Es sind keine Änderungen in der Zielsetzung notwendig.

6. Fortschreibung des Verwertungsplans. Diese soll, soweit im Einzelfall zutreffend, Angaben zu folgenden Punkten enthalten (Geschäftsgeheimnisse des Zuwendungsempfängers brauchen nicht offenbart zu werden):

- a. **Erfindungen/Schutzrechtsanmeldungen und erteilte Schutzrechte, die vom Zuwendungsempfänger oder von am Vorhaben Beteiligten gemacht oder in Anspruch genommen wurden, sowie deren standortbezogene Verwertung (Lizenzen u.a.) und erkennbare weitere Verwertungsmöglichkeiten,**
Es werden keine Schutzrechte oder Lizenzen in Anspruch genommen.
- b. **Wirtschaftliche Erfolgsaussichten nach Projektende (mit Zeithorizont) - z.B. auch funktionale/wirtschaftliche Vorteile gegenüber Konkurrenzlösungen, Nutzen für verschiedene Anwendergruppen/-industrien am Standort Deutschland, Umsetzungs- und Transferstrategien (Angaben, soweit die Art des Vorhabens dies zulässt),**
Zurzeit ist noch keine über den Projektzeitraum hinausgehende Aussage möglich.
- c. **Wissenschaftliche und/oder technische Erfolgsaussichten nach Projektende (mit Zeithorizont) - u.a. wie die geplanten Ergebnisse in anderer Weise (z.B. für öffentliche Aufgaben, Datenbanken, Netzwerke, Transferstellen etc.) genutzt werden können. Dabei ist auch eine etwaige Zusammenarbeit mit**

anderen Einrichtungen, Firmen, Netzwerken, Forschungsstellen u.a. einzubeziehen,

Während der Projektphase wird eine administrative und technische Infrastruktur aufgebaut, die die grundlegende Basis für die Weiterführung des Studiengangs im Regelbetrieb darstellt. Gleichzeitig entsteht im Rahmen des IPSM-Projekts ein auf langfristige Zusammenarbeit angelegtes internationales Netzwerk von Universitäten, das den Studiengang zukünftig tragen soll. Weitere Einrichtungen, auch aus dem nicht-universitären Bereich, können das Netzwerk ergänzen, um die Angebotspalette zu erweitern und damit den Entwicklungen im Feld gerecht zu werden und ggf. neue Zielgruppen für den Studiengang zu erschließen. Diskutiert wird zurzeit auch, ob Teile des entwickelten Materials als MOOCs zur Verfügung gestellt werden können.

d. Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit für eine mögliche notwendige nächste Phase bzw. die nächsten innovatorischen Schritte zur erfolgreichen Umsetzung der Ergebnisse.

Die Menge der weltweit gesammelten und vorgehaltenen Daten steigt stetig und mit großer Geschwindigkeit. Daten sind – wie die aktuellen Diskussionen um „Big Data“ immer wieder zeigen – ein wertvolles Gut. Die Anforderungen an die Qualität der Datensammlungen und deren Auswertung ziehen im selben Maß an; dazu kommen technologische Entwicklungen, die immer neue Möglichkeiten der schnelleren und besseren Datenverarbeitung eröffnen. Der Studiengang zielt mit seinen Angeboten also auf ein dynamisches, schnell wachsendes und zukunftsträchtiges Feld. Es wird davon ausgegangen, dass er auf eine hohe Akzeptanz stoßen wird.

IPSM ist bewusst modular angelegt, um flexibel auf die Bedürfnisse und Entwicklungen des Markts reagieren und neue Themen anbieten zu können. Sorgfältige Evaluationen werden die Qualität des Programms auf allen Ebenen (Inhalte, Didaktik, Plattform etc.) sichern (vgl. WP 2 des Antrags). Regelmäßige Kontakte mit Vertretern der Zielgruppen sowie Marktbeobachtungen tragen dazu bei, Zukunftsthemen frühzeitig zu erkennen und das Spektrum an Kursen zu erweitern.

Es gibt Bereiche, die das aktuelle Curriculum noch nicht abdeckt. Eine Ausweitung des Angebots um Datenanalyseverfahren ist der nächste logische Schritt nach Abschluss der ersten Projektphase. Verbleibsstudien der Teilnehmer sollen weitere Aufschlüsse liefern. Die aus den Forschungsfragen gewonnenen Erkenntnisse können in der Praxis umgesetzt, vertieft oder um neue Aspekte

erweitert werden. Die dritte Komponente einer weiteren Förderphase dient der nachhaltigen Sicherung des Studiengangs. Hier steht vor allem die Frage der festen Verankerung innerhalb der Universität vs. Ausgründung im Vordergrund.

Anlagen

- Anhänge A1 und A2
- Syllabus „Fundamentals of Survey Methodology“